



Österreichische Gesellschaft
für Integrative Therapie

Seminar Nr. 2024_4

"Klopftechniken" – eine gut wirksame und leicht anwendbare Zusatztechnik im individuell zugeschnittenen „Bündel an Therapiemaßnahmen“.

PEP (*Prozessorientierte Energetische Psychologie bzw. Prozess- und Embodiment-fokussierte Psychologie*) nach Michael Bohne als eine Variante der sogenannten „Klopftechniken“ kann aus neurobiologischer Perspektive auf ähnliche Wirkfaktoren - z. B. auf das sogenannte „Prozessieren“ und die bifokale Achtsamkeit - zurückgeführt werden wie das hochwirksame, forschungsgestützte und neurowissenschaftlich begründete EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing nach Francine Shapiro). Es ist jedoch im Umgang mit belastendem bis traumatischem Erleben ein schonenderer und besser intersubjektiv regulierbarer Zugang als letzteres. Darüber hinaus eignet PEP sich für viele Patient*innen als effiziente Selbsthilfe-Methode sowohl bei *belastenden bis überschießenden Emotionen* einerseits und *dysfunktionalen Kognitionen bzw. dysfunktionalen Grundüberzeugungen* andererseits, wodurch sich deren Selbstwirksamkeitserleben erhöht. Auf dem Hintergrund neuerer Forschungsergebnisse zu unserem Tastsinnesorgan (Grunwald, „Homo hapticus“, 2017) kann PEP auch als eine strukturierte, wirksame Methode einer *Stress-regulierenden Selbstberührung* angesehen werden.

Etwa eine Woche vor Beginn der Lehrveranstaltung wird an die Teilnehmer*innen ein ausführliches Handout verschickt, sodass man ohne Zusatzliteratur auskommen und die Mitschrift sich auf persönliche Zusatzanmerkungen beschränken kann. Wenn es die Zeit erlaubt, kann man sich dann bei Interesse bereits im Vorfeld zur LV mit dieser doch etwas ungewöhnlichen Interventionsform ein wenig vertraut machen.

- In dieser Lehrveranstaltung werden Sie mit dem Standardvorgehen und den wichtigsten Varianten in dieser psychotherapeutischen Zusatzmethode *praktisch* vertraut gemacht und erfahren, wie sich das mit der Integrativen Grundhaltung vereinbaren lässt.
- Sie lernen die dahinterstehenden, v. a. neurobiologisch begründeten Hypothesen inklusive Polyvagal-Theorie nach Stephen W. Porges über die möglichen Wirkfaktoren kennen.

- Leitung:** **Dr. Otto Hofer-Moser, MSc**
Arzt für Allgemeinmedizin in Rosegg, Kärnten, seit 01.01.22 als Arzt in Pension. Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer, Balintgruppen-Leiter. Seit 2008 Lehrtherapeut der IT an der DUK mit den Schwerpunkten Leibtherapie, Psychosomatik und Trauma-Therapie. E-mail: otto.hofer-moser@aon.at
- Zeit:** FR 07. Juni 2024 von 14.00 – 18.30
SA 08. Juni 2024 von 09.00 – 17.30 (13AE)
- Ort:** Institut für Neue Autorität
Hauptplatz 4/2. Stock
4020 Linz
- Kosten:** **210,00 €** (für ÖGIT-Mitglieder)
240,00 € (für Nichtmitglieder)
(jeweils ohne Unterkunft und Verpflegung)
- Zahlung:** Den Seminarbetrag bitte bis 1. Juni 2024 auf das PSK Konto:
92079276, Blz. 60000 überweisen. Kennwort „Klopfttechnik“
BIC: OPSKATWW, IBAN: AT096000000092079276

Stornobedingungen: Nach Eingang der Seminargebühr erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte das Seminar schon belegt sein, werden Sie auf unserer Warteliste vorgemerkt und benachrichtigt, falls ein Platz frei wird. Eine rasche Anmeldung wird empfohlen, da die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt werden und die Gruppenräume und Unterkünfte spätestens bis zum Anmeldeschluss verbindlich gebucht werden müssen. Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss (3 Wochen vor Seminarbeginn) sind die gesamten Seminargebühren zu entrichten, sofern kein/e Ersatzteilnehmer/in benannt werden kann. Die Seminare werden jeweils nur bei genügender TeilnehmerInnenzahl durchgeführt. Jede/r Gruppenteilnehmer/in nimmt eigenverantwortlich an dem Seminar teil.

Anmeldung und Information Email: seminare@oegit.at („Klopfttechnik“)